

s[ustain]olution – rethinking values

3. Ökosoziale Hochschultage vom 1. bis 4. Juni 2016 an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg

Jedes Jahr verbrauchen wir bedingt durch unseren Lebensstil und unsere Wirtschaftsweise mehr Ressourcen als uns zustehn. Wir leben auf Kosten der Menschen im globalen Süden und den nachfolgenden Generationen.

Auf den 3. Ökosozialen Hochschultagen wollten wir daher in Workshops, Vorträgen und Aktionen alternative, nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen vorstellen und diskutieren, um einen Wertewandel in unserer Gesellschaft anzuregen!



Mittwoch, 1. Juni 2016

14:00 Uhr, Konferenzraum Bibliothek

Pfade in die Postwachstumswirtschaft – Ein erfahrungsbasiertes Kreativseminar Marion Rädisch & Claudia Schonter, Reallabor Berlin



Nach einer Kennenlernrunde sowie einer knappen Einführung in die Wachstumskritik, zu der u. a. auch aktuelle soziale, ökologische und ökonomische Probleme von den Teilnehmer*innen gesammelt wurden, wurden in Gruppenarbeit drei Projektideen, durch die ein Ausprobieren von Postwachstumswirtschaft ermöglicht werden können, entwickelt. Zur Einstimmung gab es für jede Idee kurze Videoclips und eine Reihe von Beispielen anderer Initiativen bundesweit.



Quelle: reallabor-berlin.de/

1. „Die essbare Stadt“: Konzept „Magdegrün“ für ein Zentrum (mit Bürgerwald, Ausleihstation, Gemüsemarkt, Kompetenz- und Bildungszentrum), das viele Gemeinschaftsgärten in Magdeburg vernetzt und unterstützt.

2. „Solidarisches Gesundheitszentrum“: Wie kann eine hierarchiefreie Zusammenarbeit zwischen Patient*innen, Pflegepersonal und Ärzt*innen im Sinne der solidarischen Ökonomie funktionieren?

3. „OpenSource-Plattform“, die den sozialen Zusammenhalt in der Region fördern soll, eine Bestandsaufnahme bestehender und noch fehlender „Bauanleitungen“ durchführt und einen Koordinationsort bildet.



V: Josepha, 21 Teilnehmer*innen

17:00 Uhr Treff: Konferenzraum Bibliothek

Ökologische Stadtführung durch die Altstadt
BUND-Jugend



Begleitet von Björn Budde von der BUND Jugend erhielten die Teilnehmenden viele interessante Hinweise für ein alternatives, nachhaltigeres Konsumverhalten.



Auch wenn den „Insider*innen“ bereits viele Tipps bekannt waren, gab es weiterführende Anregungen und interessante Diskussionen.

V: Madeleine, ca. 20 Teilnehmer*innen

Donnerstag, 2. Juni 2016

13:00 Uhr, vor dem Konferenzraum der Bibliothek

Upcycling Workshop
Greenpeace Magdeburg



Aus Alttextilien, alten Fahrradschläuchen und anderen bereits genutzten Materialien konnten viele nützliche Utensilien wie Handytaschen, Einkaufsnetze u.v.m. gebastelt werden.

Besonders gefreut hat uns der Besuch einer Schulklasse aus Wolmirstedt unter Leitung von Peter Kube.

Eine gute Idee, bei den nächsten Ökosozialen Hochschultagen verstärkt Schulen und Bildungsträger anzusprechen!



Die Mensa hat gegenüber zum gleichen Zeitpunkt LEMONAID⁺ eingeladen, an einem Stand ihre Getränke mit Fairtrade-Zutaten aus kleinen Agrar-Kooperativen Lateinamerikas anzubieten. Beträge aus dem Verkauf werden in gemeinnützige Projekte in diesen Regionen gesteckt.

V: Hannah, ca. 25 Teilnehmer*innen

15:00 Uhr, Konferenzraum Bibliothek

Zweiter Runder Tisch Nachhaltigkeit: Erster Nachhaltigkeitsbericht der OvGU
Nachhaltigkeitsbüro der OvGU (interne Veranstaltung auf Einladung!)



Das Nachhaltigkeitsbüro, welches als Ergebnis des ersten Runden Tisches zu den 2. Ökosozialen Hochschultagen 2015 gegründet worden ist, stellte den ersten Nachhaltigkeitsbericht zum Istzustand an der OvGU vor und diskutierte diesen mit dem Rektor und anderen Verantwortlichen und Aktiven der Universität.

Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass der partizipative Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und Vision für die OvGU fortgesetzt wird.



V: Marie & Julius, 18 Teilnehmer*innen

17:00 Uhr, G44-Hörsaal 6

Vom Überfluss zur Postwachstumsökonomie
apl. Professor Dr. Niko Paech, Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg



Nach seinem Vortrag im April zum Klimadialog war Niko Paech wieder in Magdeburg und hat seine Zuhörer nicht nur durch seine inhaltliche Kompetenz, sondern auch durch das authentische, offene Auftreten begeistert!

Paech zeigt auf, dass ab einem bestimmten Level der Bedürfnisbefriedigung weiterer materieller Wohlstand keine Vergrößerung des Glücks bewirkt, eine Reduzierung auf das Wesentliche und die darauf konzentrierte Nutzung der begrenzt verfügbaren Zeit nicht mit Verzicht gleichzusetzen ist, sondern Lebensqualität steigern kann und alternative Wirtschafts- und Lebensversuche keine extrovertierten, exotischen Aussteigeridyllen darstellen, sondern wichtige Experimentierfelder und Blaupausen sind für zukünftige resiliente (Über-)Lebensmodelle nach der/den nächsten Krise/n.



Der Vortrag wurde vom AVMZ aufgezeichnet und Video und Folien können demnächst auf der Homepage der ÖSHT angesehen werden. Deshalb hier keine weiteren inhaltliche Informationen, selbst nacherleben: ES LOHNT SICH!!!!!! → www.hochschultage.ovgu.de

V: Josepha, ca 124 Teilnehmer*innen

21:00 Uhr, Milchkuranstalt

Filmabend: SCHLUSS MIT SCHNELL! - SELBSTBESTIMMTER LEBEN

Dokumentarfilm Frankreich, 2014



Auch dieses Jahr nutzten wir das einzigartige Ambiente der Schweizer Milchkuranstalt, um dort einen entspannten Filmabend zu veranstalten. In der Arte-Dokumentation „Schluss mit Schnell“

wurden nach einer ausführlichen Problemanalyse, Initiativen und Ideen vorgestellt, durch die es Menschen gelungen ist, der „globalisierten Beschleunigung“, „dem Zustand permanenten Zeitdrucks“ zu entkommen und ihr Leben selbst zu bestimmen.

V: Leopold und Marc, ca 100 Teilnehmer*innen

Freitag, 3. Juni 2016



13:00 Uhr, G16-Hörsaal 5

Grußwort Magnifizienz Prof. Dr. Jens Strackeljan

Transformationsdesign - Wege in eine zukunftsfähige Moderne

Professor Dr. Harald Welzer, FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit



[Quelle: vhw]



Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch ein Grußwort des Rektors und Schirmherrn der Ökosozialen Hochschultage, Magnifizienz Prof. Dr. Jens Strackeljan.

An einfachen Beispielen zeigt Welzer, dass wir momentan unser Hoffen eher auf Ergebnisse komplexer Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen richten, um durch Veränderungen anderer, der Gesellschaft und der Technik, die Wirkungen unserer Wirtschaftsaktivitäten zu lindern, anstatt einfache Ursachen zu akzeptieren, die allerdings individuelle, ganz persönliche Veränderungen im sozialen Verhalten, im (Status-)Denken und letztendlich im Handeln bedingen würden. Parallelen zu Paech werden nicht nur dadurch deutlich, dass Welzer den Reallaboren und Initiativen, die alternative, reduzierte Wirtschaftsweisen proben, höheren Stellenwert beimisst als einer hochdekorierten Exzellenzforschung.



Was die taz treffend über Welzers Bücher schreibt trifft auch auf seine Vorträge zu: „Das Zukünftige an Welzer ist, dass er eben nicht belehrend schreibt. Der rhetorische Kniff besteht darin, die Themen und Thesen wie in einem Gespräch wiederkehrend zu erweitern, zu verknüpfen, zu verfestigen. Er denkt so vor sich hin, der Leser denkt mit. Zwischendrin stellt er einem persönliche Fragen, auf die man keine Antwort hat. Genau das ist der Anfang vom Selbstdenken beziehungsweise dessen Weiterentwicklung.

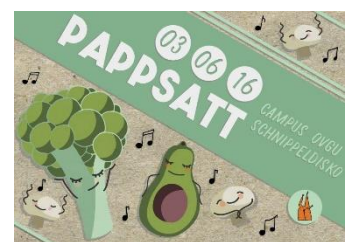
Dass er damit Menschen erreicht, liegt nicht daran, dass das populär daherkommt, sondern dass es emanzipatorisch ist. Und eben nicht paralisierend, sondern ermächtigend. Harald Welzer hat ein Denken, eine Sprache, einen Sound und eine Haltung gefunden, mit denen er Anschlüsse jenseits überkommener Denklager, Fachbereiche und Milieuzuordnungen herstellt. Damit ist er auf der Höhe der Zukunft.“ [http://www.taz.de/Digitalisierung-und-Politik/!5296605/]



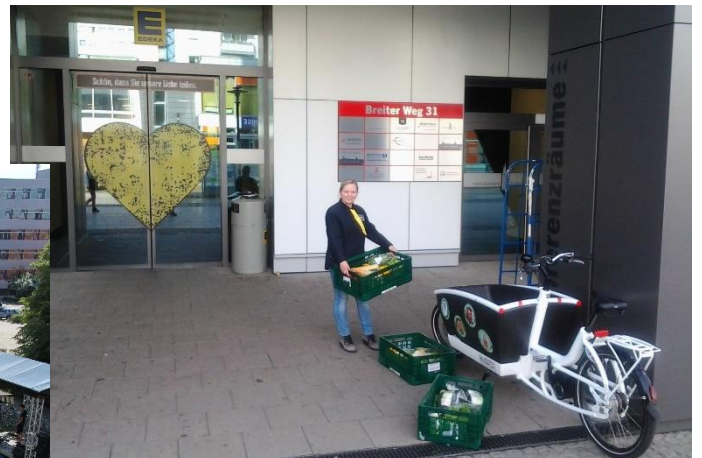
V: Lukas und Hartwig, ca 75 Teilnehmer*innen

15:00 Uhr, Wiese vor dem Hörsaal 5

- 📍 **Markt der Möglichkeiten mit Ständen nachhaltiger Initiativen, Vorträgen & Vorstellungen**
- 📍 **Pappsatt – Schnippeldisko**
Kante e. V.
- 📍 **Nachhaltigkeitsparty**



Lebensmittelspenden regionaler Landwirte und Supermärkte wurden auf dem diesjährigen Pappsatt vor der Vernichtung gerettet und in leckere Speisen verwandelt!



Es wurde wieder geschneipelt was das Zeug hält: Auf der Wiese vor dem G16 der Otto-von-Guericke Universität wird gemeinsam vorbereitet, gekocht & gegessen.

Ein ♥-liches Danke an Madame Lulu VeganCatering und ihr Team, die uns mit ihren leckeren Kreationen verzaubert haben. Das vielseitige Bühnenprogramm wurde gestaltet von Me & Mr. Fox, Marcel Metzner, PRYPJAT SYNDROME, Max von Legal Action, Die Unzumutbaren, spannenden Vorträgen und einer tänzerischen Darbietung einer SPOZ-Tanzgruppe.



Die Klimabotschafter von Plant-for-the-Planet stellten Ziele und Aktivitäten der Organisation vor. Der Impact der Ökosozialen Hochschultage wird übrigens durch eine studentische Projektgruppe errechnet und durch Baumspenden an Plant-for-the-Planet klimaneutral gestellt.



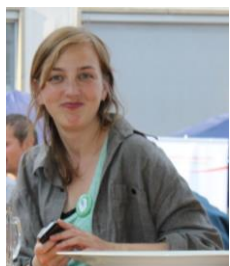
Wiedervergabe des Titels Fair Trade Town für die Stadt Magdeburg: Claudia Fricke vom Umweltamt erhält von Ashley Klein vom EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. die Urkunde, stellt fair gehandelte Fußballer vor und ruft zum Wettbewerb „Magdeburg spielt fair“ auf.

Auf dem Markt der Möglichkeiten waren 2016 folgende Initiativen vertreten: Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt, Verbraucherzentrale, VerkehrsclubDeutschland 2050, Plant for the Planet, Foodsharing/Flüchtlingsgärten, Viva con Agua,



Bündnis 90/Die Grünen, IkuGa, BUNDjugend, SoliRADisch, Magdebewusst, Weltladen, Unicef, Ingenieure ohne Grenzen, Wangeliner Workcamp, Grüne Hochschulgruppe.

Am Abend luden wir zur Party: Bei sommerlichen Temperaturen tanzten wir zu Musik von Frisch & Frei. Die Stimmung war super. Und es



ist uns dabei gelungen, keinerlei Müll zu produzieren!

Wir fanden: Eine gelungene Veranstaltung!

Oder wie Hannah die Stimmung mit einem Wort beschrieb „glücklich“!



V: Mel & Kante e.V. (Pappsatt), Hannah und Anne (Markt der Möglichkeiten), Marwin und Tina (Party), ca. 200 Teilnehmer*innen

Samstag, 4. Juni 2016

11:00 Uhr, Wiese vor dem Hörsaal 5

- 📍 "Tatortreinigung" und Bienenhotel aufstellen
- 📍 Abschlussfrühstück + Mitgliederwerbung



Für uns ganz selbstverständlich: Wir räumen hinter uns auf und nehmen unseren Müll nach Ende unserer Veranstaltungen wieder mit. Glücklicherweise gab es gar nicht viel zum Einsammeln...

Unsere extra beschrifteten Arbeitsanzüge kamen trotzdem zum Einsatz



Endlich konnten wir unser Insektenhotel aufstellen, das wir beim CampusDayte zwei Wochen vorher gebaut haben. Wir freuen uns auf unsere Gäste!



Um auch an das Weiterbestehen der Ökosozialen Hochschultage zu denken, luden wir Menschen, die Interesse bekundeten im nächsten Jahr mit zu organisieren, zum Mitbring-Brunch ein.

Dies war auch für uns ein leckerer, entspannter Abschluss der anstrengenden Tage.



Übrigens:



Auch beim Transport des nötigen Equipments achteten wir auf Umweltfreundlichkeit durch die Nutzung eines Lastenrads des ILM.



Wir bedanken uns bei unseren Förderer*innen, Unterstützer*innen und Mitgestalter*innen:

Andres, Biomärkte (div), BUND Jugend, Bündnis 90/Die Grünen, Cosima Meißner, Dominik Bogner, EDEKA Kudwin, EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V., Fiedler Veranstaltungstechnik, Footsharing / Flüchtlingsgärten, Frisch und Frei, Greenpeace Magdeburg, Harald Welzer, IkuGa, Ingenieure ohne Grenzen, ILM OvGU, Kante e.V., LOGiSCH GmbH, Madam Lulu, Magdebewusst, Marcel Metzner, Me & Mr. Fox, MHKW Rothensee GmbH, Modern Dance, Nachhaltigkeitsbüro OvGU, Netzwerk n, Niko Paech, Plant-for-the-Planet, PRYPJAT SYNDROME, Raumplanung OvGU, REWE Wilgotski, Reallabor Berlin, Rektorat OvGU, Sega, SoliRADisch, SUNK, Schweizer Milkuranstalt, Umweltamt Magdeburg, Universitätsbibliothek OvGU, Unicef Magdeburg, Verbraucherzentrale, Verkehrsclub Deutschland 2050, Viva con Aqua, Wangeliner Workcamp, Wasserburg Gommern, Weltladen Magdeburg, Zentrale Dienste OvGU



Wir bedanken uns herzlich für Eure Unterstützung!

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen auf: www.hochschultage.ovgu.de